

einzelnen Ländern aussieht, was Neues ausgestellt worden ist, mit welchen neuen technischen Errungenschaften wir uns vertraut machen, auf welchen Gebieten wir schneller vorwärtsschreiten müssen.

Wenn wir die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen gerade zu dem Zweck, den Frieden zu sichern und den Wohlstand des Volkes zu heben, dann kann kein Zweifel darüber bestehen, daß nicht nur die ganze Bevölkerung der DDR, sondern auch die breitesten Massen in Westdeutschland diese Politik unterstützen werden.

Als wir mit Genossen Chruschtschow und anderen sowjetischen Genossen durch die Straßen von Leipzig gingen, riefen Arbeiter Genossen Chruschtschow zu: „Nikita Sergejewitsch, machen Sie bald einen Friedensvertrag!“ Das war sehr interessant, denn es zeigt das Vertrauensverhältnis der Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik zur Sowjetunion, zur Friedenspolitik der KPdSU und der Sowjetregierung.

Genosse Chruschtschow hat in Leipzig das Programm der Friedenspolitik der Sowjetunion und der Staaten des sozialistischen Lagers dargelegt. Aber gleichzeitig zeigte er auch die Möglichkeit der wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Staaten des sozialistischen Weltsystems mit den antiimperialistischen Nationalstaaten des Nahen Ostens und Afrikas sowie mit den kapitalistischen Ländern. Das heißt, es wurde nicht nur dargelegt, welche Vorschläge die Sowjetunion in bezug auf die friedliche Lösung der deutschen Frage hat und wie sie um das Verbot der Atomwaffen usw. kämpft, sondern Genosse Chruschtschow wies praktisch den Weg zur Politik der friedlichen Koexistenz, zur Entwicklung der friedlichen Wirtschaftsbeziehungen, damit sich die Völker näherkommen, damit es gelingt, mit Hilfe des friedlichen Handels sowie durch politische Verhandlungen zwischen den Staaten eine Grundlage zu schaffen, um den Krieg endgültig aus dem Leben der Völker zu verbannen.

Der Besuch Nikita Sergejewitsch Chruschtschows, des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR, hat vor allen Völkern der Welt die Bedeutung der Leipziger Messe als Welthandelszentrum, als Knotenpunkt der Verbindungen im Ost-West-Handel gezeigt. Auf dieser Leipziger Messe wurde, besonders der große Sprung sichtbar, den die Sowjetunion, die Volksrepublik China und die DDR gemacht haben. Was die Sowjetunion betrifft, so ist das allgemein bekannt. Aber die Ausstellung der Volksrepublik China auf der Leipziger Messe zeigte besonders anschaulich den riesigen Sprung dieses Landes nach vorn, die mächtige Volksinitiative, die dort unter Führung der Kommunistischen Partei entfaltet wurde.

Die Deutsche Demokratische Republik konnte auf der Leipziger Messe einen großen Fortschritt zeigen, so daß selbst westdeutsche kapitalistische Aussteller erklärten, es gäbe eine Reihe Gebiete, auf denen die DDR das Weltniveau bestimme, für deren Produktionsleistungen sich jetzt westliche Kapitalisten interessieren. Das heißt, es ist der ganzen Welt klar geworden, daß die Deutsche Demokratische Republik zu den großen, fortgeschrittenen Industrieländern der Welt gehört.

Weiter ist hervorzuheben, daß hier in Leipzig eine Großkundgebung stattfand, an der Arbeiter, Bauern, Angehörige der Intelligenz aus Leipzig, viele Vertreter aus Westdeutschland, Kapitalisten, Gewerkschaftsfunktionäre, sozialdemokratische Funktionäre, Geschäftsleute aus Ägypten, aus dem Irak, aus Guinea, Ghana usw. teilnahmen; das heißt, Geschäftsleute aus allen Erdteilen